

Schützen kritisieren Termin für Erlebnismarkt

Das Event in der Innenstadt fällt auf das Wochenende, an dem die Schützen in Allrath und Gustorf feiern.



Der City-Herbst hat der Innenstadt in den vergangenen Jahren stets viele Besucher beschert. Jetzt findet das Event als Erlebnismarkt statt. ARCHIVFOTO: WOI

VON CHRISTIAN KANDZORRA

GREVENBROICH/ALLRATH | Nachdem sich die städtische Wirtschaftsförderung und die Einzelhändler in der Grevenbroicher Innenstadt auf den 25. September als Veranstaltungstag für den Erlebnismarkt mit verkaufsoffenem Sonntag verständigt hatten, haben die Schützen in Allrath jetzt heftige Kritik wegen des Termins geübt. „Wieder wurde terminlich keine Rücksicht auf unser Heimatfest genommen“, bemängelt Schützen-Präsident Wilfried Hahn. Die Verantwortli-

chen von Wirtschaftsförderung und der Gemeinschaft „Grenvbroich handelt“ würden sich nicht für das Brauchtum interessieren, meint er.

Zeltwirte und Schausteller seien schon schwer zu motivieren, die Feste in den Dörfern zu bespielen – und nun würden wegen des Erlebnismarktes als „Gegenveranstaltung“, wie es Hahn beschreibt, Zuschauer mit Kindern fernbleiben, wenn in Allrath Umzüge und anschließend die Treffen auf dem Schützenplatz stattfinden. Wilfried Hahn verweist auch auf das Schützenfest in Gustorf, das ebenfalls an dem Wochenende stattfinden soll, auf das nun der Erlebnismarkt als Nachfolger des City-Herbstes gelegt wurde. Hahn zeigt sich auch enttäuscht vom Bürgermeister und dessen Stellvertretern, denn die würden predigen, wie „wertvoll unser Ehrenamt und Brauchtum ist“. Der Allrather schlägt deshalb – wohl mit einer Portion Ironie – vor, die Veranstaltung in der Innenstadt auf das Wochenende zu legen, für das das Schützenfest Stadtmitte geplant ist. Dann sei die Stadt „von Menschen übersät“ und der Erlebnismarkt „bestimmt ein toller Erfolg“.

Die Geschäftsführerin der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing, Kristiane von dem Bussche, hat sich am Freitag auf Anfrage noch einmal zum Erlebnismarkt geäußert, der zunächst am 25. September hatte stattfinden sollen, dann aber auf den 2. Oktober verschoben – und nach Absage der Einzelhändler wieder zurück auf den 25. September gelegt wurde. „Wir hatten die Wahl: Entweder wir sagen den Erlebnismarkt ab oder wir lassen ihn am 25. September stattfinden.“ Ein Großteil der Einzelhändler hätte am 2. Oktober nicht mitgemacht beim verkaufsoffenen Sonntag, unter anderem aus Urlaubsgründen (der Sonntag liegt mitten in einem langen Wochenende, das auch noch das erste in den Herbstferien ist). Ähnlich hatte sich auch Nicole Schmidt-

Chateau als Co-Vorsitzende der Gemeinschaft „Grevenbroich handelt“ geäußert.

„Nach zwei Jahren Corona haben es die Händler verdient, dass wir ihnen die Chance geben, am Erlebnismarkt zu partizipieren“, sagt von dem Bussche. Ohne die Händler würde der Markt nicht funktionieren. Den Termin für den Erlebnismarkt mit einigen Aktionen für Kinder, verkaufsoffenem Sonntag und Jobbörse in der Coens-Galerie noch weiter in den Oktober zu schieben, sei auch keine Option gewesen.

„Wir rücken sonst zu dicht an den Adventszauber, außerdem steigt das Risiko, dass das Wetter nicht mitspielt“, sagt die Grevenbroicher Wirtschaftsförderin. Bei so vielen Schützenfesten im Sommer werde es immer zu Überschneidungen kommen.

Gleichwohl betont Kristiane von dem Bussche, dass es ihr Ziel ist, die Termine für das kommende Jahr gut abzustimmen. „Ich werde versuchen, allen gerecht zu werden.“ Die Grevenbroicher können folglich am 25. September aus drei Veranstaltungen wählen, die sie besuchen können: den Erlebnismarkt in der City und die Schützenfeste in Allrath und Gustorf.